

**Samstag, 6. November 2021 ab 14 Uhr**  
**Galerie Blaugelbezwettl, Propstei 1, 3910 Zwettl**  
**„Lange Nacht des Films 2021“**  
Experimental-, Animations-, Spiel- u. Dokumentarfilm

**14.00 Uhr**

**Sarah Iris Mang**

**Dokument II - Vikramjit aus Indien / 2020 / 7:09**

Sarah Iris Mang hat für Ihren Film „HEIMAT&GEHEN“ Menschen aus Amerika, Brasilien, Indien, Spanien, Polen und Russland interviewt. Die befragten Personen haben ihren Geburtsort verlassen und einen neuen Ort zum Leben gefunden. Sie erzählen darin - in dieser Folge Vikramjit aus Indien - über ihre Heimat, ob sie sich im neuen Land wohlfühlen, oder welche Erlebnisse sie besonders geprägt haben. Die Interviews sind zweisprachig: Deutsch und in der jeweiligen Muttersprache des Interviewten. „Die Sprache ist auch ein Stück Heimat, wenn man so will. In manchen Sprachen gibt es keine synonyme Übersetzung von Heimat. Der Begriff hat unterschiedliche Bedeutungen in den jeweiligen Sprachen“, ergänzt Mang. Während die Personen erzählen, sieht man auf der Videoleinwand Füße, die fortwährend gehen. „Heimat ist für mich ein Prozess, ein Weg, den man das ganze Leben hindurch beschreitet“, fügt Mang hinzu.

**Lisa Est**

**Ecce - Sie(h) da! / 2021 / 3:33**

Frauenbilder - eine Spurensuche

Animation: Martina Partl und Clarissa Streichsbier; Musik: Sylvia Bruckner

**Raphael Schuster**

**Ladenschub\_Kurzversion / 2019 / 2:39**

aufgenommen in einer ehemaligen Metall-Werkstätte. Alles wurde live eingespielt, es kamen keine Effekte zum Einsatz, die Spuren wurden lediglich im Nachhinein übereinandergelegt.

**Martin Anibas**

**Yellow Telephone Conversation / 2020 / 5:15**

**Sophie Reyer**

**Balz / 2021 / 7:00**

Der Film erzählt das Werden und Werben der Voegel auf unkonventionelle Art und Weise.

**Jim Hall**

**For Sophie zuerst (first) / 2020 / 2:43**

Züge überschreiten das Raum-Zeit-Kontinuum. Sie sind bewegende Metaphern des menschlichen Zustands. Am Ende unserer Reise kommen wir zur Freude.... hoffentlich.

Jim Hall ist zweifacher Peabody Award Gewinner für seine Arbeit als Fotojournalist im Fernsehen im Rahmen eines Ermittlungsteams. Der Peabody Award gilt als Pulitzer Preis des TV. Der 20-fache Emmy-Gewinner hatte eine lange Karriere als Kameramann bei Fernsehsendern in den USA. Sein Kameraobjektiv hat verlorene Seelen auf dem Weg nach draußen und gefallene Engeln auf dem Weg zurück nach oben erfasst. Derzeit ist er Dokumentarfilmer und Teilzeitdichter und komponiert die gesamte Musik für seine Filmgedichte.

**Thomas Steiner**

**DAFFODIL 1+2+3+4+5 / 2020 / 6:05**

Fünf jeweils etwa einminütige Miniaturen entstanden während der Corona Zeit von März bis August 2020. Eine Zeit, die für mich nicht angetan war, große Entwürfe zu produzieren. In der Beschränkung war jedoch Raum für kleine, spielerische Animations- und Musikexperimente und viel Zeit für tausende Einzelzeichnungen am Computer.

**Daffodil 1** ist eine Mischung aus Teilfilmen meines Films TOVO, wobei die grafischen Ebenen zeitlich gegenläufig abgespielt werden. Den Hintergrund bildet eine Aufnahme des ersten Märzenbechers des heurigen Frühlings knapp nach dem Shut Down.

Die TonEbene ist eine Skizze für einen früheren Film, aber ich kann nicht mehr sagen für welchen. Sie bildet einen Bezug zur bedrohlichen Situation im März .

**Daffodil 2** ist eine in Bewegung versetzte Malerei. Dabei folgt die Animation einem vorproduzierten Musikvideo. Die animierte Malerei bildet die Bewegungen der musizierenden Finger auf einer abstrakten Ebenen nach.

**Daffodil 3** verwendet wiederum Material des Films TOVO. Die Animation folgt vorgefertigter Musik.

**Daffodil 4** ist eine Popminiatur, wobei die Animation wiederum der dokumentierten Bewegung der Greifhand des Gitarristen folgt.

**Daffodil 5** verwendet als Ausgangsmaterial Aufnahmen eines Springbrunnens, von Quallen in einem Aquarium und Frame für Frame nachgezeichneten Strukturen eines experimentellen Animationsfilms und Aufnahmen einer Tänzerin aus dem Internet.

### **Tovo / 2020 / 7:59**

ist ein Animationsfilm, bei dem sowohl analoge als auch digitale Techniken experimentell verwendet werden. Der Film zeigt die Formulierung visueller Gedanken und lädt ein an diesem diskursiven Denkprozess teilzunehmen.

Die gedankliche Grundlage ist, dass es frei nach Nietzsche keinen Gedanken gibt, der es wert ist bewahrt zu werden, der nicht im Gehen entstanden ist. Außerdem soll ja beim Gehen die gleiche Hirnregion angeregt werden, die für Kreativität zuständig ist.

TOVO thematisiert die Möglichkeit mit den Gegebenheiten der Umwelt zu kommunizieren und in der unmittelbaren Erfahrung der Begehung einen persönlichen Zugang zu entwickeln. Das Ausgangsmaterial ist beim oftmaligen Begehen der immer gleichen Bergweges entstanden und auch damit auch das Konzept für den Film.

Durch wiederholtes Abgehen derselben Strecke ist es möglich sich auf die Welt einzulassen, ohne sie zu verstehen, jedoch einen Gedankenfluss zu entwickeln, der das eigene Verhältnis zu Welt immer wieder aufs Neue definiert.

Den Soundtrack zum Film hat Werner Puntigam gestaltet.

### **Eva Petrič**

#### **Wild&Tame / 2020 / 39:44**

is a knot of music&art, of musicians&artist, of the inner&outer worlds, of the tiny country of Slovenia&the megapolis of New York City. It is the third part of the trilogy words@motion where the words live in other contexts, in other music and although being the same, these words catalyze different feelings leading into different moods. The first part of the trilogy is Angel of Your Ultra Sound, and the second part is Goldfish Girl.

All 9 songs: Vocal and Lyrics by Eva Petrič, Music by Jean John / ŽanTetičkovič

Except Searching, lyrics Eva Petrič, Music Brad Ross, Arranged by ŽanTetičkovič

Band: Jernej Bervar: guitar, Marko Churnchetz: piano, Shin Sakaino: bass, Jean John: drums

Studio: Brooklyn Recording Studio, recorded May 30 2019

#### 1 - Searching / 4:05

...Searching inside my pomegranate - a mosaic of emotions. Is this the apple of the 21st century Eva? Our 21st century e@motion grenade?

#### 2 - Secret Garden / 5:15

magnifies the micro-world of insects and opens it up to the view of our human macro-world - beginning the dialogue between them.

#### 3 - Siren Song / 3:51

Can a girl be transplanted from life on land into life in the sea? Can a girl's heart be used to fuel the life of a fish? Can a fish fall in love with a girl?

#### 4 - La Reverie / 5:38

Into how many pieces is it possible to cut up a dream, into how many layers is it possible to grind the dream and till what stage of shine should one polish a dream before it breaks apart?

5 - Wild&Tame / 3:43

Can a heart be stuffed, preserved and laid on display? Can love be stuffed, preserved and laid on display? Can a life be stuffed, preserved, and laid on display?

6 - Pin Down / 4:29

How to preserve desire? Catch it, hold it by its wings, freeze it, squeeze the pin through the center of its thorax and pin it down?

7 - Star Crossed Girl / 3:35

Love – a game of chess played on a chess board that records all its passways, never disappearing like scars in life.

8 - Spiral Serenade / 4:26

Is this just another paper-thin love story - appearing and disappearing, re-appearing, moving and tricking us?

9 - Blue Violets / 4:42

How to keep your love from becoming blue? Prune it at the right time and the right angle...

**16.00 Uhr**

**Michael Pilz**

**With Love #3 / 2010 - 2021 / 102:00**

Ich widme diesen Film dem Andenken an Khosrow Sinai, dem großen Iranischen Filmemacher und Künstler, mit dem ich in tiefer Freundschaft 56 Jahre lang die Leidenschaft für die Künste, vor allem für den Film verband.

Weiters widme ich diesen Film dem liebenswürdigen Alex Ovanessian und seinem winzigen Café Kafka in Downtown Teheran, das er aus wirtschaftlichen Gründen nicht weiterführen durfte. Nicht zuletzt widme ich diesen Film allen wunderbaren Freundinnen und Freunden, in den verschiedensten Gegenden dieses Planeten, ohne deren großzügiges Entgegenkommen dieser Film so nicht existieren würde.

Dieser Film besteht aus Bildern und Tönen. Die Töne sind meist natürliche oder auch von Menschen verursachte Geräusche, manchmal bestehen sie aus musikalischem oder sprachlichem Material. Staunend, mit Wertschätzung und Dankbarkeit begegne ich allem, ohne es wesentlich zu ändern oder inhaltlich zu erklären. So wird was fremd erscheinen mag dadurch, dass es sein darf, wie es ist, allmählich vertraut.

Seit vielen Jahren habe ich das Gefühl, in meinen Filmen wie mit den Augen eines nicht-irdischen Wesens, das wie nach einer intergalaktischen Reise zufällig hier strandet, die einfachsten Dinge und Ereignisse wahrzunehmen, ohne die geringste Ahnung, welche Art von Wirklichkeit es hier erwartet. Selbst sieht es sich wie in Rätseln, nichts wird ihm erklärt.

Mit wachsamen Sinnen, staunend und wie freischwebend aufmerksam begegne ich auf diesen Reisen schließlich immer wieder - und immer wieder von Neuem - mir selbst.

Le plus grandart: Rester soi-même

Michel de Montaigne, 1533-1592

**18.30 Uhr**

**10 YEARS BEST AUSTRIAN ANIMATION**

**Leopold Maurer**

**Quarantäne / 2020 / 0:50**

Ein Mann in Quarantäne

**Sigmund Hutter****Karantina – Rakisquad / 2020 / 3:46**

Das Musikvideo und das zugehörige Lied sind während des Covid 19 Lockdowns im Frühjahr 2020 entstanden. Der Rap ist zur Hälfte auf deutsch zur anderen Hälfte auf türkisch. Rakisquad ist ein junges wienerisch-türkisches und norwegisches Künstlerkollektiv. Sie arbeiten in vielen verschiedenen Medien von Malerei und Grafik bis hin zu Musik und 3D-Animation.

**Max Gsell & Stefan Zechmeister****One Last Trip... / 2020 / 4:53**

In einer postapokalyptischen Welt lebt ein kleiner Roboter auf der Suche nach einer Pflanze. Auf seinem Weg, es zu finden und zu beschützen, muss sich unser kleiner, aber willensstarker Protagonist einigen Gefahren stellen. Wird es ihm gelingen, die Pflanze und sich selbst sicher nach Hause zu bringen?

**Christian Holzer****Mars / 2012 / 3:28**

ist ein computeranimierter Kurzfilm über die erste Landung der Menschheit auf dem Roten Planeten. Diese Mission läuft nicht ganz nach Plan und ein erbitterter Wettlauf um den Planeten beginnt.

**Felix Weisz****A splendid day to fly / 2018 / 0:20**

Ein herrlicher Tag zum Fliegen

**Benjamin Swiczinsky****Die Telefonbuchpolka / 2013 / 5:00**

„Wenn ich Inspiration such, Gesellschaftsliaison such, les ich das Telefonbuch!“ Das Kultlied des österreichisch-amerikanischen Liedermachers und Kabarettisten Georg Kreisler als animiertes Musikvideo.

**Doris Blätterbinder, Sabrina Kainz, Jens Cherukad****Gorilla Thrilla / 2018 / 5:06**

Der taxifahrende Gorilla Georg führt ein einfaches Leben und träumt vom Abenteuer. Doch als er Zeuge eines Verbrechens wird, zögert er ...

**Beniamin Urbanek****Souvenir / 2015 / 3:33**

Das Musikvideo und Liedtext haben das gleiche Grundthema: die Liebe. Die skurrile Morbidität der visuellen Umsetzung jedoch bildet einen frischer Anti-Pol zum süßen Lied. In absurd pointierten Aussagen kritisiert das Video auch den Kapitalismus und erlaubt einen gewitzten Blick auf Wien, die Stadt der Liebe.

**Ulrike Swoboda-Ostermann****Einfamilienhaus / 2015 / 0:30**

Das Einfamilienhaus: Ein Beispiel für das Scheitern kurzfristigen Strebens nach Individualität. Ich bin, weil ich gebaut habe. Der angestrebte eigene herausragende Rahmen geht verloren in der Masse der gleichen Idee, verloren im Fluss aller anderen Rahmen. Letztlich ist das Haus eine beliebte, prototypische Idee ohne individuellen Ausdruck.

**Daniela Leitner****Nachsaison / 2017 / 7:00**

Ein älteres Ehepaar scheint die Zuneigung zueinander verloren zu haben. Eines Tages am Strand, nach dem Einschlafen, passiert etwas Unglaubliches mit ihnen - etwas, das ihre längst verlorenen romantischen Gefühle wieder aufleben lässt.

**Kathrin Steinbacher****In her Boots / 2019 / 6:03**

Hedi erlebt seltsame Dinge. Während ihre Enkelin zu Besuch ist, begibt sie sich plötzlich auf eine Wanderreise in die tiefsten Tiefen der Alpen und verrät den Grund für ihre hingebungsvolle Liebe zu ihren Wanderschuhen. Eine Geschichte über Heidis Versuch, ihre Identität und Autonomie zu bewahren.

**19.35 Uhr**

**Tristan Zahornicky**

**Das Künstlerhaus – Aufruhr | Umbruch / 2020 / 44:48**

Das Künstlerhaus am Wiener Karlsplatz ist saniert und wird am 6. März 2020 wiedereröffnet. Die Dokumentation zeigt die Herausforderungen die das, von Hans Peter Haselsteiner finanzierte, Bauprojekt mit sich brachte und gewährt Einblicke in Wiens ältestes, noch bestehendes Künstlerbündnis - "der Künstlerhausvereinigung" - die sich von nun an das Gebäude mit der neuen "Albertina Modern" teilen wird.

Die Dokumentation ist eine Langzeitbeobachtung des Regisseurs Tristan Zahornicky (in Zusammenarbeit mit Alice Karasek), der die Künstlerhausvereinigung und den notwendigen Sanierungsprozess über mehrere Jahre hinweg begleitet hat.

Der Filmemacher gibt den Zuseherinnen und Zusehern auch Einblicke in die Vereinsstrukturen des Künstlerbündnisses, das in der jüngeren Vergangenheit aus der öffentlichen Wahrnehmung verschwunden war und selten durch künstlerische Qualität auf sich aufmerksam machte.

Die Vereinigung will die Sanierung daher auch für eine eigene Neupositionierung nutzen, dieser Identitätsfindungsprozess erlebt jedoch eine markante Wendung, als klar wird, dass Hans Peter Haselsteiner seine Gebäudeteile der Albertina Modern überlassen wird.

Die beiden Institutionen könnten unterschiedlicher nicht sein und der ambitionierte Museumsdirektor Klaus Albrecht Schröder hat ganz klare Vorstellungen, wie ein erfolgreiches Museum zu funktionieren hat. Kann ein Zusammenleben im selben Haus auf Dauer funktionieren?

**20.50 Uhr**

**10 YEARS BEST AUSTRIAN ANIMATION**

**Alexander Gratzer**

**Espresso / 2016 / 5:21**

Herr Kellner! Bitte noch einen Espresso. Niemand kommt. Gibt es jemanden? Wer ist wer in diesem urbanen Café? Manche warten auf Antworten, andere auf Kaffee.

**Dina Bukva**

**Bricks don't move in the wind / 2018 / 5:22**

Annabelles Leben ist ziemlich perfekt. Annabelle hat schicke Taschen und eine richtig coole Wohnung. Annabelle hatte einfach nie einen Freund, jemanden, mit dem sie romantische Dinge unternehmen konnte. Tatsächlich war es wahrscheinlich der romantischste Moment in Annabelles Leben, als Bryce sie mit seinem Oldtimer-Volkswagen abholte. Annabelle hat Bryce auf Instagram kennengelernt. Es hat nicht zwischen ihnen geklappt.

**Stefanie Sargnagl**

**Die normale Show - Folge 7 / 2018 / 2:00**

Ein Kurzfilm über das Verlorengelassen in der Isolation des Spätkapitalismus, symbolisiert durch einen nihilistischen Papierlocher, der in einem leeren Bürogebäude über das Universum philosophiert.

**Klemens Waldhuber**

**Der Tod des M / 2013 / 3:39**

Basierend auf der historischen Ermordung des französischen Revolutionärs Jean-Paul Marat in 1793, stellen zwei Seifenstücke dieses Ereignis nach und erfinden ein 'dramatischeres' Ende.

**Anna Vasof**

**Muybridge's Disobedient Horses / 2018 / 4:30**

Muybridges Disobedient Horses untersucht, wo wir beim Blick in den Alltag die Essenz der filmischen Illusion finden und was passiert, wenn wir alltägliche Situationen, Gegenstände, Räume und Handlungen als kinematografische Mechanismen nutzen.

**Veronika Schubert**

**Translation / 2017 / 3:09**

Was zeichnet den Kulturaustausch auf internationaler Ebene aus? Reden von Diplomat:innen, Mitarbeiter:innen des Ministeriums und Kulturschaffenden wurden extrahiert und neu kombiniert. Gebärdensprache, Blindenschrift und Morsezeichen ergänzen dieses sprachliche Potpourri. Das Video „Translation“ entstand in Zusammenarbeit mit Vienna Shorts Agentur und der Auslandskulturabteilung des BMEIA.

**Sebastian Doring****One Left / 2020 / 6:12**

"One Left" ereignet sich in einer Arztpraxis, in deren Warteraum mehrere Patient:innen auf Testergebnisse hinsichtlich auf die ihnen noch verbleibende Lebenszeit warten. In den meisten Fällen wird ihnen diese aber deutlich kürzer vorhergesagt als sie gehofft hatten.

**Susanna Ruttnig & Stefan Tantana****Paco / 2020/ 4:20**

Während des Wartens auf den Zug wird der Hase Paco von aufdringlichen Gedanken geplagt.

**Daniel Moshel****Metube: August sings Carmen "Habanera" / 2013 / 4:00**

"MeTube" ist eine Hommage an die tausenden ehrgeizigen YouTube-UserInnen, VideobloggerInnen und mehr oder weniger talentierten SelbstdarstellerInnen im Web. Kein geringeres Stück als George Bizets Habanera aus „Carmen“ wurde für MeTube neu interpretiert und um elektronische Klänge erweitert. Das Ergebnis des Projekts von Filmemacher Daniel Moshel und Opernsänger August Schram ist die Verbindung zeitgenössischer Interpretation von klassischem Operngesang, neuen Medien und künstlerisch, raffinierter Selbstinszenierung mit einer Portion Selbstironie.

**Anna Spanlang****Auto – Klitclique / 2019 / 3:20**

Ye(ah), I am a Man – let me drive – it's the only thing I can (do). I'm a Man – I can't get lost – I've been deciding our path – for 3000 years ...

**21.50 Uhr****Andreas Ortag****Erde / 2021 / 7:47****Corona Summer - Symposion 2020 / 2021 / 23:26****Mersolis Schöne****Die erinnernde Bewegung / 2020 / 8:45**

Was ist der stille Moment zwischen den Gedanken, Augenblicken und Erinnerungen?  
„Die erinnernde Bewegung“ denkt poetisch über diesen Moment nach. Ein experimentell-poetisches Filmtriptychon: „Denk-Gesang“, „Blick-Grenze“ und „Licht-Gewebe“ auf Grundlage der Gemälde-Assemblage „Poetikweltlichter“ von Marion Steinfeldner und des Gedichtes „Inzwischen“ von Marion Steinfeldner und Mersolis Schöne. Verbunden durch Michael Fischers Soundscaping, das Poesie und Klang zu einem rhizomatischen Klanggewebe zusammenfügt.

**23.15 Uhr****Martin Anibas****Streiflichter neunzehn / 2021 / 83:23**